



Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Hechtsheim am
Dienstag, 12.11.2024, 19:30 Uhr,
Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim, Saal Kirchenstück, Am Heuergund 8, 55129
Mainz

Tagesordnung

a) öffentlich

Anträge

1. Inklusive Spielgeräte für Hechtsheim (BÜDNIS 90/ DIE GRÜNEN, SPD)
Vorlage: 1562/2024
2. Befahrbarkeit der Strickergasse/Bergstraße für Fahrräder in beide Richtungen (BÜND-
NIS90/ DIE GRÜNEN)
Vorlage: 1561/2024
3. Überprüfung von zusätzliche Stellplatzmarkierung (FW)
Vorlage: 1573/2024
4. Entsiegelung von Flächen (SPD)
Vorlage: 1580/2024
5. Straßenmarkierungen prüfen und gegebenenfalls erneuern (SPD)
Vorlage: 1581/2024
6. Streugutbehälter rechtzeitig befüllen (SPD)
Vorlage: 1582/2024

Beschlussvorlagen

Anfragen

7. Austausch Spielgeräte auf dem Zagrebplatz (BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN)
Vorlage: 1560/2024
8. Erarbeitung eines Zukunftskonzepts für den Stadtteil Hechtsheim im Rahmen einer universitären Forschungsarbeit (FDP)
Vorlage: 1563/2024
9. Neubaugebiet Frankenhöhe (CDU)
Vorlage: 1571/2024
10. Verbesserung der Schulwegsicherheit/ Schülerlotsen (CDU, FDP, FW, ÖDP)
Vorlage: 1572/2024
11. Hundespielwiese (ÖDP)
Vorlage: 1575/2024
12. Aktuelle Zustand der alten Turnhalle mit Lernschwimmbecken auf dem IGS-Gelände (ÖDP)
Vorlage: 1576/2024
13. Leerstände in der Ortsmitte (SPD)
Vorlage: 1577/2024
14. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
 - 14.1. Seniorentagesstätte (SPD)
Vorlage: 1359/2024
 - 14.2. Mülleimer und Entleerung der Mülleimer (ÖDP)
Vorlage: 1353/2024
 - 14.3. Nutzung und Platzierung des Lastenfahrrads vor der Bäckerei Werner in der Alten Mainzer Straße (ÖDP)
Vorlage: 1354/2024
 - 14.4. Grünanlage "An der Brausch" (SPD)
Vorlage: 1357/2024
15. Sachstandsberichte
16. Mitteilungen und Verschiedenes
17. Einwohnerfragestunde
18. Stadtteilmittel

b) nicht öffentlich

19. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
20. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 05.11.2024

gez. Ulrike Cohnen
Ortsvorsteherin



Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin Ulrike Cohnen

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirates am 12.11.2024

Inklusive Spielgeräte für Hechtsheim

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob bei der Renovierung bestehender Spielplätze bzw. bei der Planung neuer Spielplätze inklusive Geräte mitgedacht werden können. Bei der Planung sollte zudem berücksichtigt werden, dass Spielplätze so gestaltet werden, dass auch Eltern/Elternteile mit Handicap Zugang haben.

Konkret bitten wir zu prüfen, ob auf dem zentrale gelegenen und stark genutzten Spielplatz am Zagrebplatz eine zeitnahe Realisierung einer rollstuhlgerechten Schaukel und/oder eines unterfahrbaren Sandtisches möglich sind.

Begründung:

Aktuell gibt es in Hechtsheim keine inklusiven Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum. Für die Reduzierung von Barrieren und einer gelungenen Inklusion ist dies aber von hoher Bedeutung.

Wichtig ist dabei auch die Nutzbarkeit von Spielplätzen für Kinder zu ermöglichen, deren Eltern/Elternteile eine Handicap haben, dies ist etwa durch die Auswahl richtiger Bodenbeläge zu erreichen.

gez.

Benedikt Beer (Grüne)

Matthias Zimmer (Grüne)

Ylva Dayan (SPD)

Klaus Euteneuer (SPD)

Jan-Dustin Kley (SPD)



Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin Ulrike Cohnen

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirates am 12.11.2024

Befahrbarkeit der Strickergasse/Bergstraße für Fahrräder in beide Richtungen

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Einbahnstraßenregelung der Strickergasse/Bergstraße für Fahrräder aufgehoben werden kann, wenn die derzeitige Baustellensituation beendet ist.

Begründung:

Für Fahrradfahrer*innen wäre eine Befahrbarkeit der Strickergasse/Bergstraße eine große Erleichterung und würde Fahrwege für Anwohner*innen, wie auch für Besucher*innen der Kirche und des Friedhofs, deutlich verkürzen. Die Situation in beiden Straßen lässt eine Freigabe aus unsere Sicht zu.

gez. Benedikt Beer & Matthias Zimmer
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



Freie Wähler
Ortsbeiratsfraktion Hechtsheim

An die,

Ortsvorsteherin von Mainz-Hechtsheim
Ulrike Cohnen

Ludwig-Strecker-Str. 180
55129 Mainz-Hechtsheim

Telefon: 06131 / 2501100
Mobil: 0151 / 12103333

Mainz, 31.10.2024

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 12.11.2024

Überprüfung von zusätzliche Stellplatzmarkierung

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung Mainz wird gebeten zu prüfen, an welchen Stelle in der Heuerstraße zusätzliche Parkflächen markiert, werden könnten, und/oder mit einer Parkscheibenregelung versehen werden können.

Begründung:

Zur Stärkung des Einzelhandels, der Gastronomie und des Dienstleistungsgewerbes ist es wichtig die Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer zu optimieren. Im Laufe der Jahre hat sich die Struktur und die Nutzungsart von verschiedenen Betrieben in Hechtsheimer Ortskern verändert. In der Heuerstraße und Alte Mainzer Straße wurden in den letzten Jahren mehrere Parkplätze durch Sperrflächen ersetzt, in der Alten Mainzer Straße wurden Parkplätze durch Fahrradstellplätze ersetzt, alle diese Maßnahme waren wichtig. Alle vorhandenen Parkscheibenregelungen im Ortskern enden um 18:00, besonders das Gastgewerbe und Dienstleistungsgewerbe benötigt für die Kunden aber auch Parkplätze bis 20:30 Uhr. Wir sehen in der Heuerstraße 11,9 sowie gegenüber der Heuerstraße 50 die Möglichkeit weitere Parkflächen zu markieren mit einer Parkscheibenregelung bis 20:30 Uhr. Mit der Radsporthalle, mehreren Gastronomen, Frisören, Ärzten, Einzelhandel und Dienstleistungsunternehmen gibt es hier einen hohen bedarf an Kundenparkplätzen.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

gezeichnet

Gerhard Wenderoth
für die Freien Wähler



Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim

Frau Ortsvorsteherin

Ulrike Cohnen

Antrag

Entsiegelung von Flächen

Die Stadtverwaltung hat den Ortsbeirat gebeten, Flächen für eine mögliche Entsiegelung zu nennen. Wir bitten daher zu prüfen, ob die folgenden Flächen für eine Entsiegelung in Frage kommen:

- a) Hinterm Rech, kleiner Parkplatz
- b) Ehemaliger Spielplatz in der Riedstraße (Frankenhöhe)
- c) Betonfläche nördlich des Zagrebplatzes (Lion-Feuchtwanger-Straße)
- d) Teilfläche des Schulhofs der Frühlingschule

Ylva Dayan



Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim

Frau Ortsvorsteherin

Ulrike Cohnen

Antrag

Straßenmarkierungen prüfen und gegebenenfalls erneuern

Die Markierungen, die auf Straßen Regeln vermitteln, sollten immer gut sichtbar sein. Daher bitten wir grundsätzlich, die Markierungen im Stadtteil im Blick zu behalten und nötigenfalls zu erneuern.

Konkret verweisen wir auf

- die beiden Zebrastreifen in der Peter-Weyer-Straße; sie befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Eingang der Schule
- die Tempo-30-Markierungen auf dem Boden in den Straßen „Am Schinnergraben“, „Am Hechenberg“ und im „Bahnweg“ .

Ylva Dayan



Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim

Frau Ortsvorsteherin

Ulrike Cohnen

Antrag

Streugutbehälter rechtzeitig befüllen

Im vergangenen Jahr waren die Streugutbehälter an den Straßen in Hechtsheim beim ersten Schnee nur sehr spärlich bis gar nicht mit Streugut gefüllt.

Wir bitten daher, in diesem Jahr die Behälter rechtzeitig zu prüfen und nötigenfalls zu befüllen.

Ylva Dayan



Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin Ulrike Cohnen

Anfrage zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Hechtsheim am 12.11.2024
Austausch Spielgeräte auf dem Zagrebplatz

Auf dem Zagrebplatz fehlen seit einiger Zeit zwei Schaukeln. Auf Nachfrage einer Bürgerin teilte die Stadtverwaltung dieser mit, dass alle Geräte auf diesem Spielplatz zeitnah abgebaut werden müssten, da diese bald ihre vorgeschriebene Betriebsdauer erreicht hätten. Aktuell werden daher, laut Verwaltung, keine Geräte erneuert, da zunächst geklärt werden müssen ob und wann neue Geräte aufgestellt werden.

Wie sieht der Zeitplan für die Erneuerung des Spielplatzes aus?

Welche Beteiligungsmöglichkeiten plant die Verwaltung für die Nutzer*innen des Spielplatzes?

Warum wird die Fragen nach dem „Ob“ bei einem solch zentralen und stark frequentierten Spielplatz überhaupt gestellt?

gezeichnet

Benedikt Beer, Matthias Zimmer

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin
Ulrike Cohnen

Anfrage

zur Sitzung des Ortsbeirates am 12.10.2024

„Erarbeitung eines Zukunftskonzepts für den Stadtteil Hechtsheim im Rahmen einer universitären Forschungsarbeit“

Der Ortsbeirat von Hechtsheim hat sich bereits im vergangenen Jahr für die Erstellung eines Zukunftskonzeptes für den Stadtteil ausgesprochen. Ziel muss es sein, die Veränderungen der vergangenen Jahre und die in den nächsten 20 bis 30 Jahre abzusehenden folgenden Entwicklungen vorauszudenken und daraus erforderliche Schritte zur strukturellen Entwicklung und gestalterischen Anpassung innerhalb des Stadtteiles abzuleiten.

Das Gutachten zur Ausweisung von potenziellen Bauflächen am Ortsrand von Hechtsheim in Richtung Ebersheim hat gezeigt, wie dringlich eine solche Planung inzwischen ist.

Auch die steigende Geburtenrate, die über die Kapazität weit hinausgehende Nachfrage nach Kita- und Schulplätzen, der ab 2026 beginnende Rechtsanspruch der Eltern mit Grundschulkindern auf durchgängige Ganztagsbetreuung, der große Mangel an Wohnraum sowie die beengte Verkehrssituation im Ortskern von Hechtsheim zeugen von einer dringend erforderlichen Orts- und Landschaftsplanung für einen Zeitraum von 20 bis 30 Jahren.

Allerdings ist aufgrund der inzwischen wieder eingetretenen Verschlechterung der Haushaltssituation der Stadt Mainz eher nicht mit einer raschen Beauftragung eines kompetenten Planers zur Erstellung eines umfänglichen Zukunftskonzeptes für Hechtsheim zu rechnen.

Daher fragen wir:

- Wie beurteilt die Verwaltung ihre Möglichkeiten, innerhalb der jetzt begonnenen Legislaturperiode (2024-2029) ein Zukunftskonzept für Hechtsheim in Auftrag geben und so erstellen zu lassen, dass bis 2030 erste Maßnahmen in Auftrag gegeben werden können?
- Mit welchen Kosten rechnet die Verwaltung für die Erstellung eines professionellen Zukunftskonzeptes?
- **Wie steht die Verwaltung zu der Möglichkeit, ein solches Zukunftskonzept als Projektauftrag an eine Universität/Hochschule zu vergeben, um es als studentische Arbeit erstellen zu lassen?**
- Wäre die Verwaltung bereit und in der Lage, die (insgesamt wesentlich geringeren) Kosten zur Erstellung des Zukunftskonzeptes zu tragen?
- Welche Bedingungen müssten erfüllt sein, um einen solchen wissenschaftlichen Auftrag vergeben zu können?

Für die Beantwortung der Fragen danken wir im Voraus.

gez. Birgit Zehe-Clauß
für die FDP im Ortsbeirat

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin
Ulrike Cohnen

Anfrage

zur Sitzung des Ortsbeirates am 12. November 2024

Neubaugebiet Frankenhöhe

Die Nachfrage nach Wohnraum ist bekanntermaßen in Mainz sehr hoch und auch in Hechtsheim wird dringend bezahlbarer Wohnraum gesucht. Im Bereich der Frankenhöhe hat die Stadt Mainz, durch ihre Grundstücksverwaltungsgesellschaft (GVG), Grundstücke zwischen Hechtsheim und Laubenheim („HE130“) erworben, die der Bebauung harren.

Wir fragen die Verwaltung der Stadt Mainz:

1. Wie viele Flächen auf dem Gebiet „Frankenhöhe/Hechtsheimer Höhe/Laubenheimer Höhe“ befinden sich im Eigentum der Stadt Mainz bzw. ihrer Tochter GVG?
2. Wie viele dieser Flächen könnten zeitnah bebaut werden?
3. Warum kann nur ein Teil dieser Flächen bebaut werden?
4. Wieviel Kapital ist in durch den Kauf der Flächen, die nicht bebaubar sind, gebunden?
5. Zu welchen durchschnittlichen Quadratmeterpreisen wurden diese Flächen erworben?
6. Warum ist für die bebaubaren Flächen, beispielsweise zur Arrondierung der Frankenhöhe, noch keine Planung erfolgt?
7. Welche Planungen der Stadt Mainz für dieses Areal liegen derzeit vor?
8. Wie könnten diese Grundstücke alternativ genutzt werden?

Gez.

Vera Krahn (CDU)

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin
Ulrike Cohnen

Anfrage

zur Sitzung des Ortsbeirates am 12. November 2024

Verbesserung der Schulwegsicherheit/ Schülerlotsen

Mit der notwendigen und stetigen Erweiterung des Hechtsheimer Schulzentrums (Theodor-Heuss-Grundschule und IGS Auguste Cornelius) in den vergangenen Jahren, hat nicht nur die Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer stark zugenommen, damit einhergehend hat sich auch die Verkehrssituation rund um die entsprechenden Zufahren zu den Schulgebäuden deutlich verschärft. Vor Schulbeginn, zwischen 7:30 Uhr und 8:30 Uhr und am Nachmittag zwischen 15:00 Uhr und 16:00 Uhr herrscht regelmäßig ein extrem hohes Verkehrsaufkommen durch sog. „Elterntaxis“, insbesondere im Bereich der Peter-Weyer-Straße von der Kreuzung Bürgermeister-Schmidt-Straße bis zur Kreuzung Ringstraße sowie in der Lion-Feuchtwanger-Straße. Die oftmals sehr unübersichtliche Verkehrslage aus an- und abfahrenden bzw. verkehrswidrig parkenden Fahrzeugen ist gerade für jüngere Schülerinnen und Schüler schwer einzuschätzen und führt immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen.

Wir fragen daher die Verwaltung der Stadt Mainz:

1. Wie wird seitens der Verwaltung der Einsatz von Schülerlotsen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere in den o.g. Bereichen, bewertet?
2. Welche rechtlichen und tatsächlichen Anforderungen bzw. Voraussetzungen und Rahmenbedingungen sind an den Einsatz von Schülerlotsen zu stellen bzw. müssen erfüllt sein?
3. Besteht für ehrenamtliche Schülerlotsen (z.B. Eltern oder ältere Schülerinnen und Schüler) ein Versicherungsschutz?
4. Welche alternativen Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit in Hechtsheim, insbesondere im Bereich der Zufahrten zu den Schulgebäuden aber auch darüber hinaus, können seitens der Verwaltung oder auch auf ehrenamtlicher Basis ergriffen und umgesetzt werden?

Gez.

Vera Krahn (CDU)

Birgit Zehe-Clauß (FDP)

Gerhard Wenderoth (Freie Wähler)

Kai Schütz (Ödp)

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim

Frau Ortsvorsteherin

Ulrike Cohnen

Anfrage

zur Sitzung des Ortsbeirates am 12 November 2024

Hundespielwiese?

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach sicheren und geeigneten Freilaufflächen für Hunde in Mainz stetig gestiegen. Viele Hundebesitzer, insbesondere in Hechtsheim, haben den Wunsch geäußert, eine speziell für Hunde ausgelegte Spiel- und Freilauffläche zu errichten, auf der ihre Tiere sicher und artgerecht spielen und sich bewegen können. Eine solche Hundespielwiese würde nicht nur das Wohlbefinden der Tiere fördern, sondern auch das Miteinander der Hundebesitzer in der Nachbarschaft stärken.

Fragen an die Stadtverwaltung

Wir möchten daher anfragen, inwieweit die Stadt Mainz bereit wäre, ein solches Vorhaben zu unterstützen. Insbesondere bitten wir um Prüfung der folgenden Punkte:

1. **Flächenverfügbarkeit:** Gibt es im Stadtteil Hechtsheim geeignete öffentliche oder städtische Grundstücke, die für die Errichtung einer Hundespielwiese in Frage kommen könnten?
2. **Finanzielle Unterstützung:** Besteht die Möglichkeit, dass die Stadt Mainz einen Teil der Kosten für die Einrichtung einer Hundespielwiese übernimmt oder durch Fördermittel unterstützt?
3. **Planungsunterstützung:** Könnten Fachabteilungen der Stadt Mainz bei der Planung und Umsetzung eines solchen Projekts beratend zur Seite stehen?
4. **Kooperation mit privaten Grundstückseigentümern:** Gibt es Optionen, mit privaten Grundstückseigentümern zusammenzuarbeiten, die eine geeignete Fläche zur Verfügung stellen könnten?

Wir würden uns sehr über Ihre Rückmeldung freuen und sind bereit, gemeinsam mit weiteren Interessierten aus der Nachbarschaft und möglichen Sponsoren das Vorhaben weiter zu konkretisieren. Wir sind überzeugt, dass eine Hundespielwiese eine Bereicherung für Hechtsheim und die Stadt Mainz darstellt.

Gez. Kai Schütz

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim

Frau Ortsvorsteherin

Ulrike Cohnen

Anfrage

zur Sitzung des Ortsbeirates am 12. November 2024

Aktuelle Zustand der alten Turnhalle mit Lernschwimmbecken auf dem IGS-Gelände

Die kleine alte Turnhalle auf dem Gelände der IGS Hechtsheim mit einem Lernschwimmbecken zeigt Anzeichen starker Abnutzung und ist in einem Zustand, der zunehmend als problematisch angesehen wird. Typische Merkmale solcher alten Gebäude umfassen oft folgende Punkte:

1. Bauliche Mängel: Sichtbare Abnutzungen wie Risse in Wänden und Decken, abgenutzte Bodenbeläge und eine in die Jahre gekommene Ausstattung, die den heutigen Anforderungen kaum noch gerecht wird.
2. Sanitär- und Heizungsprobleme: Die Sanitäreanlagen, Umkleidekabinen und die Heizungsanlage des Gebäudes sind in vielen Fällen veraltet, was häufig zu Ausfällen und hohen Wartungskosten führt. Oft sind auch die Lüftungssysteme unzureichend, insbesondere in Kombination mit dem Lernschwimmbecken, das eine besondere Luftfeuchtigkeit erzeugt.
3. Energieineffizienz: Ältere Bausubstanzen und Fenster sind oft energetisch nicht effizient, was die Betriebskosten zusätzlich erhöht und im Winter zu spürbaren Temperaturunterschieden führt.
4. Eingeschränkte Nutzbarkeit des Schwimmbeckens: Das Lernschwimmbecken ist häufig nicht mehr auf dem neuesten Stand der Sicherheit und Hygieneanforderungen und wird daher möglicherweise nicht mehr vollumfänglich genutzt. Schäden an der Schwimmbadtechnik und eine veraltete Wasseraufbereitungsanlage könnten die Nutzung weiter einschränken.
5. Sicherheitsbedenken: In älteren Sporthallen können Sicherheitsrisiken bestehen, etwa durch fehlende oder nicht mehr den heutigen Standards entsprechende Rettungswege und Sicherheitsvorkehrungen, insbesondere bei einer Anlage mit einem Lernschwimmbecken, das zusätzliche Sicherheitsanforderungen erfordert.

Zusammenfassend ist der Zustand der Halle durch hohe Wartungskosten und eingeschränkte Nutzbarkeit gekennzeichnet. Der Sanierungsbedarf ist offensichtlich, was die Diskussion über einen möglichen Abriss oder eine alternative Nutzung des Geländes verstärkt.



Fragen an die Stadtverwaltung:

1. **Instandhaltung und Kosten**

Welche Maßnahmen werden derzeit zur Instandhaltung der alten Turnhalle ergriffen, und wie hoch sind die damit verbundenen Kosten für die nächsten fünf Jahre? Welche Schwellenwerte für die Instandhaltungskosten würden gegebenenfalls die Entscheidung für einen Abriss oder Neubau beeinflussen?

2. **Alternativenprüfung: Schwimmbad für Kleinkinder und Bürger*innen**

Gibt es Pläne, die Möglichkeit eines Schwimmbades für Kleinkinder sowie für die Bürger*innen von Hechtsheim auf dem Gelände der IGS Hechtsheim zu prüfen? Welche Schritte wären erforderlich, um die Errichtung eines Schwimmbads in dieser Fläche zu realisieren, und wurden mögliche Förderungen geprüft?

3. **Bedarfsanalyse für Schwimmbad**

Wurde eine Bedarfsanalyse für ein öffentliches Schwimmbad in Hechtsheim durchgeführt? Wenn ja, wie lauten die Ergebnisse? Falls keine Analyse durchgeführt wurde, bitten wir um eine Begründung.

4. **Einbeziehung der Anwohner*innen und Interessensgruppen**

Welche Maßnahmen wurden bisher unternommen, um die Bedürfnisse der IGS Hechtsheim sowie der *Anwohnerinnen und anderer Interessensgruppen zu berücksichtigen*? *Ist die Stadtverwaltung bereit, die Hechtsheimer Bürgerinnen* in die Entscheidungsfindung zur Zukunft der alten Turnhalle und zur möglichen Errichtung eines Schwimmbads aktiv einzubeziehen, etwa durch eine Bürgerbefragung oder eine öffentliche Diskussionsrunde?

Diese Fragen zielen darauf ab, Klarheit über die Zukunft der Turnhalle und die möglichen Alternativen für eine nachhaltige und bürgerorientierte Nutzung des Geländes zu erhalten. Wir möchten sicherstellen, dass die Bedürfnisse der *Anwohnerinnen und Nutzerinnen* sowie die wirtschaftlichen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen ausreichend berücksichtigt werden.

Gez. Kai Schütz



Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim

Frau Ortsvorsteherin

Ulrike Cohnen

Anfrage

Leerstände in der Ortsmitte

Geschäfte, die nachgefragte Angebote vorhalten, sind zum einen wichtige Dienstleister und Versorger für die Menschen in der Umgebung. Zum anderen können sie mit ihrem Standort in einer Geschäftsstraße den Charakter eines Ortes mit prägen, wenn diese Straße so gestaltet ist, dass man sich dort gerne aufhält, und wenn bestehende Ladenlokale tatsächlich betrieben werden. Wir fragen die Verwaltung:

Sind der Stadtverwaltung Mainz Leerstände in der Ortsmitte von Mainz-Hechtsheim bekannt?

Werden mögliche Leerstände als Herausforderung für den Stadtteil gesehen?

Welche Initiativen ergreift die Stadtverwaltung, mögliche Leerstände zu beenden?

Ylva Dayan

Antwort zur Anfrage Nr. 1359/2024 der SPD im Ortsbeirat betreffend **Seniorentagesstätte (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co KG hat mitgeteilt, dass die Räumlichkeiten ab dem 01.10.2024 durch eine Musikschule angemietet sind. Eine Zwischennutzung ist daher nicht möglich.

Es hat sich ein potentieller Träger einer Seniorentagesstätte gemeldet. Mit diesem wird nun Kontakt aufgenommen.

Mainz, 05.11.2024

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

Antwort zur Anfrage Nr. 1353/2024 der ÖDP im Ortsbeirat betreffend **Mülleimer und Entleerung der Mülleimer (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Gibt es derzeit Pläne, die Anzahl der öffentlichen Mülleimer in Hechtsheim, insbesondere in stark frequentierten Bereichen, zu erhöhen? Falls nein, welche Schritte können unternommen werden, um dies zu prüfen und umzusetzen?

Antwort:

Die nachfolgende Antwort bezieht sich auf den Bereich der öffentlichen und gewidmeten Straßen, Wege und Plätze.

Die Straßen und Wege im Stadtteil Mainz-Hechtsheim sind laut Straßenreinigungssatzung überwiegend im Teil B aufgeführt. Hier obliegt es den Eigentümer:innen der Grundstücke die öffentlichen Verkehrsflächen zu reinigen (Anliegerreinigung). Somit erfolgt in den überwiegenden Straßen keine Reinigung durch den Eigenbetrieb Stadtreinigung Mainz. Die straßenbegleitenden Papiereimer (Mülleimer) werden parallel von der Stadtreinigung geleert. Aus wirtschaftlichen Gründen erfolgt deshalb grundsätzlich nur an öffentlichen Verkehrswegen des Teils A der Reinigungssatzung eine Montage von Abfallbehältnissen.

Zusätzliche Papierkörbe aufzustellen ist in Bereichen der reinen Anliegerreinigung, unter Berücksichtigung der allgemeinen Gleichbehandlung der Mainzer Bürger:innen, sowie aus abgaberechtlichen und wirtschaftlichen Gründen leider nur sehr eingeschränkt realisierbar.

Es gibt nun zwei Möglichkeiten eine Änderung zu erreichen:

a)

Aufnahme zusätzlicher Straßen in die öffentliche Straßenreinigung durch den Eigenbetrieb. Hier wären dann entsprechende Beschlüsse zu fassen, mit dem Ergebnis, dass die anliegenden Grundstücke zu Straßenreinigungsgebühren veranlagt werden.

b)

Die Kosten zusätzlicher öffentlicher Abfallbehältnisse werden über den allgemeinen Steuerhaushalt und nicht über den Gebührenhaushalt finanziert. Durch die ungenügende finanzielle Ausstattung des Mainzer Haushaltes wird dies sehr wahrscheinlich nicht möglich sein.

Frage 2:

Wann wurden zuletzt die Leerungsintervalle der Mülleimer in Hechtsheim überprüft? Besteht die Möglichkeit, diese Intervalle zu erhöhen, um überfüllte Mülleimer und herumliegenden Müll zu vermeiden?

Antwort:

Im alten Ortskern von Hechtsheim, im Bereich der Alten Mainzer Straße und im unmittelbaren Umfeld der Straßenbahndienststelle "Am Schinnergraben" sind einige Papierkörbe durch den ehemaligen Entsorgungsbetrieb angebracht worden. Diese werden durch den Eigenbetrieb

Stadtreinigung Mainz im Auftrag der KAW geleert. Um die Leerung wirtschaftlich durchführen zu können (Anfahrt ist gesondert notwendig) erfolgt die Leerung solcher Behälter grundsätzlich einmal pro Woche. Da festgestellt wurde, dass in verschiedenen Bereichen in Hechtsheim dies nicht ausreicht, werden an verschiedenen Stellen die Behälter heute sogar schon zweimal pro Woche geleert.

Eine regelmäßige Überprüfung findet nicht statt. Wenn die eingesetzten Teams oder Anwohner:innen vermehrt die Überfüllung einzelner Papierkörbe melden, erfasst dies der Eigenbetrieb Stadtreinigung und überprüft die Ursache. In Hechtsheim war in der zurückliegenden Zeit solch eine Überprüfung nicht notwendig.

Das Aufstellen zusätzlicher Papierkörbe und die Verdichtung der Leerungsintervalle ist in Bereichen der reinen Anliegerreinigung, unter Berücksichtigung der allgemeinen Gleichbehandlung der Mainzer Bürger:innen, sowie aus abgaberechtlichen und wirtschaftlichen Gründen leider nicht realisierbar.

Frage 3:

Wäre es möglich, sowohl die bestehenden als auch zukünftige Mülleimer in Hechtsheim mit Hundbeutelspendern auszustatten, um Hundebesitzern die ordnungsgemäße Entsorgung von Hundekot zu erleichtern und zur Sauberkeit im Stadtteil beizutragen?

Antwort:

Spezielle Ausstattungen mit Hundekotbeutelspender an Papierkörben oder an sonstigen Standorten sind nicht geplant.

Hundekotbeutelspender wurden von der Stadtreinigung Mainz bzw. dem ehemaligen Entsorgungsbetrieb bereits getestet. Leider konnte keine wesentliche Verbesserung des Verhaltens der Hundebesitzer:innen in der unmittelbaren Umgebung der Spender festgestellt werden. Die Finanzierung über den Gebührenhaushalt (Aufstellung und Beschickung der Spender) ist zudem rechtlich mehr als zweifelhaft. Somit wäre nur eine Finanzierung über den allgemeinen städtischen Haushalt möglich, mit den Einschränkungen aus Antwort 1.

Hundebesitzende sollten nur mit entsprechenden Beuteln ausgestattet ihre Tiere ausführen.

Frage 4:

Gibt es bereits Initiativen oder Pläne zur Verbesserung der Sauberkeit in öffentlichen Bereichen von Hechtsheim, und wie könnten Bürger:innen, beispielsweise durch Feedback oder Vorschläge, in diese Planungen einbezogen werden?

Antwort:

Bürger:innen können sich bezüglich Initiativen, Pläne und Verbesserungen an den jeweiligen Ortsbeirat wenden. Für das gesamte Stadtgebiet werden Öffentlichkeitskampagnen zum Thema Anti-Littering und Sauberkeit durch die Stadtverwaltung Mainz durchgeführt.

Mainz, 11.10.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Antwort zur Anfrage Nr. 1354/2024 der ÖDP im Ortsbeirat **Mainz-Hechtsheim** betreffend **Nutzung und Platzierung des Lastenfahrads vor der Bäckerei Werner in der Alten Mainzer Straße (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Gibt es Zahlen oder Erfahrungswerte zur tatsächlichen Nutzung des Lastenfahrads an diesem Standort?*

Im Jahresschnitt wird das Lastenrad knapp einmal pro Tag gemietet. Im Vergleich mit allen anderen Lastenrädern von meinRad liegt dieser Standort damit im unteren Mittelfeld. Da die anderen Standorte zum größten Teil zentraler liegen, war eine weniger starke Nutzung zu erwarten und spricht nicht gegen den Standort.

- 2. Wäre es sinnvoller, das Lastenrad an einem anderen Ort in Hechtsheim zu platzieren, an dem es möglicherweise besser genutzt werden kann?*

Im Rahmen der Umgestaltung der Alten Mainzer Straße hat sich dieser Standort für das Lastenrad angeboten. Aufgrund der hervorragenden Qualitäten des Standortes, namentlich zentrale Lage, sehr gute Sichtbarkeit sowie gute soziale Kontrolle sind wir weiterhin vom Standort überzeugt.

- 3. Könnte der freiwerdende Platz vor der Bäckerei stattdessen für eine Sitzmöglichkeit und Begrünung genutzt werden? Dies würde nicht nur zur Verschönerung des Straßenbildes beitragen, sondern auch die Aufenthaltsqualität im Ortskern erhöhen und den Besuch der Bäckerei noch attraktiver gestalten.*

Siehe 2.

Mainz, 10. Oktober 2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Antwort zur Anfrage Nr. 1357/2024 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim betreffend
Grünanlage "An der Brausch" (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wann erfolgt der Beginn der Umgestaltung?

Ein Maßnahmenbeginn ist nicht absehbar. Auf Grund der Haushaltslage kann das Projekt derzeit nicht begonnen werden.

2. Was soll verändert werden?

Geplant ist die Sanierung und Neugestaltung der Anlage. Hierzu soll zunächst eine Veranstaltung zur Beteiligung der Bürger:innen durchgeführt werden. Im Anschluss werden die konkreten Veränderungen planerisch bearbeitet.

Mainz, 31.10.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Antrag Stadteilmittel 2024

| Antrag vom | Verein | Zuschuss für | Betrag |
|------------|---|---|----------|
| 18.01.2024 | TV Hechtsheim, Thomas Biewald | abschließbarer Schranke für HSG-Notfallkoffer | offen |
| 19.03.2024 | Fit und Gesund | Sportgeräte | offen |
| 27.05.2024 | Mainzer Hundeverein | Anschaffung von Gartengeräten f Platzpflege | offen |
| 08.10.2024 | Reit- und Fahrvereins 1929 e.V. Mainz-Hechtsh | Jubiläumsfeier | 200,00 € |
| 20.10.2024 | Verein Hechtsheimer Ortsgeschichte | Fertigung historischer Tafeln | 500,00 € |

Stand 04.11.2024

